

Abg. Heuel beantragte, den Antrag seiner Fraktion in der heutigen Sitzung zur Abstimmung zu stellen, da der Bau der K 29 Voraussetzung dafür sei, dass der erste Bauabschnitt der L 332 realisiert werde. Wie in dem Antrag seiner Fraktion ausgeführt, habe der Regionalrat festgelegt, dass der 1. Bauabschnitt der L 332 von Eschmar bis zur K 29 bereits im Rahmen des Landesstraßenausbauplans 2007-2011 erfolgen soll. Wichtig sei, dass die Verwaltung die neue zeitliche Planung des Baus der K 29 vorzeitig in Angriff nehme, insbesondere auch im Hinblick auf eine eventuell notwendige Vorfinanzierung.

Abg. Tüttenberg führte aus, dass der Bau der K 29, bezogen auf die Ortsumgehung Kriegsdorf, einen eigenen Ortsentlastungswert habe. Die CDU-Kreistagsfraktion habe beantragt, dass der Bau der K 29 erst mit der Realisierung der L 332 umgesetzt werden soll. Er stelle in Frage, ob dies zum Vorteil des Ortsteils Kriegsdorf sei, auch für den Fall, dass der Bau der K 29 im Grunde bereits zu einem früheren Zeitpunkt möglich sei. Er bezweifle ferner, ob die Realisierung des Bauabschnitts der L 332 Ortsumgehung Troisdorf-Eschmar innerhalb eines Jahres möglich sei. Falls der Bau der K 29 zu einem früheren Zeitpunkt möglich sei, erachte er es nicht für sinnvoll, den Bau der K 29 an den der L 332 zu koppeln, weil dies die Entlastung des Ortsteils Kriegsdorf hinauszögern würde. Weiter erläuterte er, dass in einer Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses mitgeteilt worden sei, dass das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung Wachtberg-Gimmersdorf daran scheitere, dass bei der Bezirksregierung nicht ausreichend Personal zur Verfügung stehe. Er bitte um Auskunft, ob die personelle Ausstattung der Bezirksregierung einen zügigen Fortgang des Planverfahrens der L 332 gewährleiste.

Abg. Heuel betonte, dass die Realisierung des ersten Bauabschnitts der L 332 voraussetze, dass die K 29 fertig gestellt sei. Dies sei eine entscheidende Abhängigkeit.

Der Landrat ergänzte, dass der Bau der K 29 in der Finanzplanung des Landes für 2012 vorgesehen sei. Er habe den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion so verstanden, dass der Bau der K 29 vorgezogen werden soll, sofern der erste Bauabschnitt der L 332 zu einem früheren Zeitpunkt realisiert werde. Sollte der erste Bauabschnitt der L 332 jedoch erst nach 2012 realisiert werden, dürfe der Bau der K 29 nicht verzögert werden.

Abg. Heuel bestätigte die Ausführungen des Landrates.

Der Landrat wies weiter darauf hin, dass das Vorziehen des Baus der K 29 eine Vorfinanzierung durch den Kreis erfordere, da das Land nicht bereit sei, seine Finanzplanung zu ändern. Die Frage der Vorfinanzierung sei noch zu prüfen und bedürfe der Zustimmung des Landes.

Abg. H. Becker bat um Auskunft, für welches Haushaltsjahr und mit welchem Ansatz der Rhein-Sieg-Kreis den Bau der K 29 geplant habe und ob die planerischen Voraussetzungen für den Bau dieser Straße bereits abgeschlossen seien.

Herr Dettke führte aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis auf Grund der so genannten Einplanungsgespräche, die über die Förderanträge zu führen sind, den Bau der K 29 im Finanzplan ab 2011 eingestellt habe. Die notwendigen Ingenieurleistungen können entsprechend dem Finanzplan ab 2009 vorgezogen werden. Die Detailplanung sei noch nicht abgeschlossen; sie könne in der Regel ca. 2 Jahre vor dem tatsächlichen Ausbau der jeweiligen Baumaßnahme realisiert werden.

Abg. H. Becker schlug, um Missverständnisse zu vermeiden, vor, auf das im 1. Satz des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion enthaltene Wort „zeitgleich“ zu verzichten. Ferner müsse in Gesprächen mit der Bezirksregierung die Frage der Förderunschädlichkeit, bezogen auf die Mittel nach dem Entflechtungsgesetz, berücksichtigt werden. Auch sei er der Auffassung, dass man die Detailplanung für die K 29 frühzeitiger beginnen könne und solle.

Abg. Finke unterstützte den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion. Er sei der Auffassung, dass man die heutige Diskussion nicht allzu sehr auf die verschiedensten Detailfragen ausweiten solle. Dies führe lediglich zu Missverständnissen und Verwirrungen. Man möge berücksichtigen, dass es sich um ein ausgesprochen langwieriges Verfahren handle. Auf Grund der Entscheidungen des Regionalrates sei die FDP-Kreistagsfraktion davon ausgegangen, dass sich eine weitere Diskussion über Details zu dem Bau

der K 29 in den Gremien des Kreistages erübrige. Es sei richtig und wichtig, den Bau der K 29 sobald wie möglich zu fordern.

Abg. Tüttenberg entgegnete, dass er nicht den Eindruck habe, dass die heutige Diskussion zu Missverständnissen führe. Er habe bezüglich des Baus der K 29 angenommen, dass die Planung bereits weiter fortgeschritten sei. Nach den heutigen Informationen sei davon auszugehen, dass die Detailplanung der K 29 erst 2 Jahre vor dem Zeitpunkt des Baus der Straße aufgenommen werde. Ferner habe er erwartet, dass die neue Landesregierung keine Vorfinanzierung zulassen wolle. Dieser Frage sei noch nachzugehen. In Anbetracht der Sachlage schlage er vor, das Wort im 1. Satz des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion „zeitgleich“ durch das Wort „spätestens“ zu ersetzen.

Der Landrat machte darauf aufmerksam, dass die Frage der Vorfinanzierung noch nicht mit der Bezirksregierung bzw. dem Ministerium abgestimmt worden sei. Diese Frage werde noch geklärt. Er stellte sodann den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 12.11.2007 mit folgenden Änderungen zur Abstimmung:

1. Das im 1. Satz enthaltene Wort „zeitgleich“ wird durch das Wort „spätestens“ ersetzt.
2. Im Anschluss an den 2. Satz des Antrages werden folgende Sätze eingefügt: „Die Detailplanung ist möglichst bald aufzunehmen. Die Frage der Vorfinanzierung ist zügig mit dem zuständigen Ministerium abzustimmen.“

Sodann fasste der Kreisausschuss nachstehenden Beschluss: